

GRÜNES

Wahlprogramm

für Leopoldshöhe



Am **13.09.**

Grün wählen!

GRÜN wählen – Jetzt erst recht!

GRÜN IST

heute das Morgen gestalten – grüne Umwelt- und Klimapolitik

GRÜN IST

gleichberechtigt in Bewegung – moderne Mobilität

GRÜN IST

da wohnen können, wo wir leben möchten

GRÜN IST

wenn aus Wir Wirklichkeit wird – echte Perspektiven für Geflüchtete

GRÜN IST

das Update für Bildung – Kitas, Schulen, Weiterbildung

GRÜN IST

ernst nehmen, wem die Zukunft gehört

GRÜN IST

eine erlebenswerte Gemeinde – Sport und Erholung

GRÜN IST

gleiche Chancen für alle – Geschlechter- und Generationengerechtigkeit

GRÜN IST

wenn Kultur kein Luxus, sondern Lebenselixier ist

GRÜN IST

Vorfahrt für neue Ideen – Digitalisierung im ländlichen Raum

Grün wählen – Jetzt erst recht!

Das Corona-Virus hat unseren Alltag verändert. Die Pandemie stellt uns vor große gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen, und ihre Bekämpfung bestimmt aktuell alles politische Handeln. Denn Menschen brauchen ihre Arbeitsplätze, eine Grundversorgung, gute Bildung und ein funktionierendes Gesundheitssystem. Auch in Leopoldshöhe leiden der Einzelhandel, die Gastronomie, viele Unternehmen und die Kulturszene schwer unter den notwendigen Einschränkungen. Viele Menschen sehen einer ungewissen Zukunft entgegen und benötigen Perspektiven.

Doch über der Corona-Krise darf die Klimakrise nicht aus dem Blick geraten. Der Klimawandel wird in seinen Auswirkungen noch einschneidender sein als das Corona, wir müssen endlich gegensteuern. Und das ist möglich! Denn das lehrt uns Corona: Tiefgreifende Veränderungen sind in kürzester Zeit möglich, wenn man es ernsthaft will.

Wir sehen: Krisen offenbaren gesellschaftliche Probleme

- systemrelevante Berufe werden oft nicht gerecht bezahlt
- Digitalisierung wurde in vielen Bereichen vernachlässigt
- die familiären Aufgaben lasten noch immer zu sehr auf den Schultern der Frauen
- die Schließung von Kitas und Schulen verschärft bestehende Chancenungleichheiten
- es bilden sich gefährliche Allianzen zwischen verschiedenen Gruppierungen, die einfache Antworten auf komplexe globale Fragen suchen

Aber: Krisen bringen auch Gutes mit sich

- familiäre und nachbarschaftliche Solidarität, aber auch angebotene Hilfen über soziale Netzwerke konnten Vieles abfangen
- die Bedeutung persönlicher Begegnungen wurde uns wieder bewusst
- uns wurde klar: Kultur ist ein wichtiger Baustein unserer Gesellschaft
- viele haben ihr Konsumverhalten überdacht, das Interesse an regionalen Produkten steigt
- umweltschonende Arbeitsplatzmodelle sind in vielen Branchen plötzlich möglich
- die Natur bekommt eine Atempause
- die Entschleunigung kann Kreativität freisetzen
- unsere demokratische Gesellschaftsordnung wird als Wert wahrgenommen

Deshalb: Mutig sein und gerade jetzt den Neuanfang wagen!

- viele Bereiche müssen ohnehin neu gedacht werden – das ist die Chance auf grundlegende Kurskorrekturen, vor allem beim Umwelt- und Klimaschutz!
- beim Ankurbeln der lokalen Wirtschaft umsteuern: Finanzielle Anreize für die Ziele Klimaneutralität, Ressourcenschonung und soziale Gerechtigkeit schaffen
- es zeigt sich, dass die Zerstörung von Ökosystemen Pandemien begünstigt, deshalb: Rahmenbedingungen schaffen, die das ökologische Gleichgewicht erhalten!

GRÜN IST

heute das Morgen gestalten – grüne Umwelt- und Klimapolitik

Alle reden vom Klimaschutz: Nur wenn wir die globale Erwärmung stoppen, bewahren wir die Voraussetzungen für ein angenehmes Leben. Aber Reden allein reicht nicht! Handeln für den Klimaschutz ist auch und gerade vor Ort notwendig.

Das berührt viele Lebensbereiche: Energie, Verkehr, Wohnen, Bauplanung und Naturschutz. Das Gute: Viele Maßnahmen für das Klima wirken sich sofort positiv auf die Lebensqualität aus! So senken Bäume und entsiegelte Flächen die Temperatur in Siedlungen spürbar.

Wir wollen Klimaschutz vorantreiben

- verbindliche Leitlinien und Ziele für die klimaneutrale Entwicklung der Gemeinde
- Klimaneutralität für alle kommunalen Einrichtungen bis 2030 umsetzen – wie 2019 vom Gemeinderat beschlossen
- eine Stabsstelle „Klimaschutz“ für diese wichtige Querschnittsaufgabe einrichten
- den Trend zu immer neuer Versiegelung stoppen, Anreize für Entsiegelung schaffen
- für neue Siedlungsbereiche klimaschonende Mindeststandards vorschreiben

Wir wollen Artenvielfalt erhalten

- Biotopvernetzung fortführen und ausbauen
- im Klima- und Bodenbündnis als Gemeinde aktiv mitarbeiten
- naturnahe und insektenfreundliche Gärten und Grünflächen fördern
- Baumschutzsatzung wieder einführen, Neuanpflanzungen von Laubbäumen fördern
- auf gemeindeeigenen Flächen Glyphosat verbieten
- Lichtverschmutzung vermeiden durch Verwendung insektenfreundlicher Lichtspektren, Verringerung des Streulichts, lange nächtliche Abschaltzeiten

Wir wollen umwelt- und klimafreundliche Energien

- Gebäudebestand energetisch sanieren – die Gemeinde mit eigenen Gebäuden als Vorbild, Information und Förderung für private Gebäude, Vorgaben für Neubauten
- Energiesparen fördern
- Nutzung erneuerbarer Energiequellen: z. B. Förderung von Balkonsolaranlagen
- Ökostrom für alle öffentlichen Gebäude und die Straßenbeleuchtung
- unseren Teil beitragen zum gesetzten Ziel für Lippe: klimaneutrale Versorgung mit Wärme und Energie bis spätestens 2030

Wir wollen Nachhaltigkeit leben

- Ausbau regionaler Produkte, z. B. im Rahmen von „Lippe-Qualität“
- Wiederverwertung fördern und in Leopoldshöhe attraktive Angebote zum Reparieren und Teilen oder Weitergeben schaffen

GRÜN IST

gleichberechtigt in Bewegung – moderne Mobilität

Zu Fuß, mit dem Bus oder dem Fahrrad – wir haben ganz unterschiedliche Möglichkeiten, uns fortzubewegen. Auch das Auto hat seine Berechtigung, vor allem auf dem Land. Doch für die kurzen Wege innerhalb der Gemeinde oder Abstecher in umliegende Orte ist es oft gar nicht die bequemste Lösung. Wir GRÜNEN wollen den Bürger*innen echte Alternativen bieten: ein gutes Angebot von Bus und Bahn sowie sichere und attraktive Fuß- und Radwege. Damit wir alle immer wieder die Wahl haben.

Dazu kommt: Jede Strecke, die nicht mit dem Auto gefahren, sondern auf andere Weise bewältigt wird, spart CO₂. Wenn wir eine effektive Klimapolitik wollen, müssen wir endlich im Verkehrsbereich umsteuern.

Wir wollen eine zeitgemäße und klimafreundliche Verkehrspolitik

- weitere Tempo-30-Zonen ausweisen – auch im Ortskern von Asemissen
- Wohngebiete großflächiger als verkehrsberuhigte Bereiche (Tempo 7 km/h) planen
- E-Auto-Ladesäulen und PV-Anlagen auf dem Park and Ride Platz in Asemissen
- ausreichend überdachte und sichere Fahrrad-Parkplätze an zentralen Einrichtungen (Bahnhof, Marktplatz, Ämter, Einkaufsläden, KiTa, Arzt, Apotheke, ...) schaffen
- Lademöglichkeiten für E-Bikes in den beiden Ortszentren (Mitte/Asemissen)

Wir wollen sichere Verkehrswege für alle

- eine farbige Kennzeichnung der Radfahr-Schutzstreifen in Asemissen
- das Radwegenetz bis in die Randgebiete erweitern und Lücken, z. B. nach Bielefeld, schließen
- gute und sichere Erreichbarkeit jedes Kindergartens und jeder Schule zu Fuß und mit dem Fahrrad: z. B. bei der Verkehrssituation vor der Grundschule in Asemissen
- für Grundschulkinder das Zufußgehen fördern (Konzept „Walking-Bus“)
- Zebrastreifen, wo immer notwendig als Überquerungshilfe schaffen, zuerst an der Herforder Straße
- separate Fuß- und Radwege in Neubaugebieten einplanen, im Altbestand immer mitdenken und Möglichkeiten prüfen, wenn bauliche Veränderungen anstehen

Wir wollen den öffentlichen Nahverkehr als starke Alternative

- Bus- und Bahnfahren muss erschwinglich werden! Unser Ziel: das 1-Euro-Tagesticket im Nahverkehr
- mit dem Bus im 30-Minuten-Takt von Leopoldshöhe Zentrum nach Bielefeld ohne Umstieg und mit einem 15-Minuten-Takt auf der Bahn von Asemissen
- den Umstieg von Bus auf Bahn verbessern (Parallelhalt der Züge am Bahnhof)
- Verkehrsmix Fahrrad plus ÖPNV durch konsequente und kostengünstige Mitnahme von Fahrrädern in Bus und Bahn erleichtern
- Nachtbusfahrten erhalten und günstiger machen

GRÜN IST

da wohnen können, wo wir leben möchten

Jahr für Jahr werden in Leopoldshöhe Flächen für Straßen, Gewerbeflächen und Wohngebiete versiegelt. Diese Flächen sind für die Landwirtschaft und als Erholungsgebiet verloren. Natur- und Landschaftsschutz haben immer weniger Raum und die klimatisch so wichtigen Kaltluftschneisen werden zugebaut. Wir brauchen dringend eine Kehrtwende! Mit einer bodenschonenden Raum- und Bauplanung gestalten wir heute das Klima von morgen.

Einen geringeren Flächenverbrauch erreichen wir beim Bauen durch höhere Verdichtung im Bestand. Die Ausweisung neuer Gewerbegebiete halten wir für ökologisch nicht vertretbar. In vorhandenen Bebauungsplänen ist die Ausweisung von Mischgebieten vorstellbar, die beides, gewerbliche Nutzung/Dienstleistungen und Wohnen, ermöglichen. Diese Flächen sollen von der Leopoldshöher Immobilien- und Liegenschaftsgesellschaft (LIL) gekauft werden, damit der Gemeinderat die Vergabe steuern kann. Wir wollen zudem eine innovative ökologische, ressourcenschonende Architektur – etwa begrünte Dächer, Dämmung mit Naturstoffen oder Photovoltaik-Fassadenelemente – fördern.

Bezahlbare Mietwohnungen sind in Leopoldshöhe schwer zu finden. Lange wurde vernachlässigt, dass es auch hierfür Bedarf gibt. Der Bau von Miet- und Sozialwohnungen hat deshalb jetzt für uns Priorität. Barrierefreiheit und ökologische Mindeststandards sind für uns auch bei Mietwohnungen selbstverständlich.

Wir wollen klimaschonend bauen

- Schluss mit der Ausweisung immer neuer Baugebiete
- stattdessen in den vorhandenen Siedlungsgebieten klimaneutral verdichten
- klimaneutrales, ökologisches Bauen als Standard bei gemeindlichen Neu- und Umbauten und auf Grundstücken, die die Gemeinde verkauft
- Verpflichtung zur Installation von Photovoltaik-/Solarthermie-Anlagen bei Neubauten
- Parkplatzflächen mit sickerfähigen Belag ausstatten
- bei neuen Projekten Klimafolgen abschätzen

Wir wollen naturverträglich und sozial wohnen

- Freiräume für experimentelles Wohnen – weg von reinen Einfamilienhaussiedlungen
- Schaffung bezahlbarer Miet- und Sozialwohnungen
- Grünräume einplanen: Grünflächen in Wohngebieten, Gemeinschaftsgärten
- Re-Naturierung bestehender Schottergärten fördern, Neuanlage verbieten
- wir wollen nachhaltig wirtschaften
- Mischgebiete für Wohnen und gewerbliche Nutzung statt neuer Gewerbegebiete
- biologische Landwirtschaft fördern

GRÜN IST

wenn aus Wir Wirklichkeit wird – echte Perspektiven für Geflüchtete

Niemand verlässt seine Heimat ohne Grund. Wenn wir es ernst meinen mit den Menschenrechten, dann ist die Aufnahme von Geflüchteten in Europa, in Deutschland und damit auch bei uns in Leopoldshöhe zwingend notwendig. Es kann sehr bereichernd sein – persönlich und für unseren Ort – wenn verschiedene Kulturen zusammenkommen. Wir GRÜNEN wollen, dass die „Neuen“ zu „echten“ Nachbar*innen werden. Dazu braucht es politisches und gesellschaftliches Engagement, ein respektvolles Miteinander und die gegenseitige Akzeptanz des kulturellen Hintergrunds.

Wir wollen eine offene Gesellschaft ohne Rassismus

- rassistischen Vorurteilen und Anfeindungen mit einer Kultur des Hinschauens couragiert begegnen
- Beteiligung der Gemeinde Leopoldshöhe an der Aktion „Sichere Häfen“

Wir wollen, dass das Individuum im Mittelpunkt steht

- Geflüchtete menschenwürdig unterbringen: Sammelunterkünfte nur in den ersten Monaten, Einzelzimmer für alleinstehende Personen verbindlich festlegen
- schutzbedürftigen Personen sichere und separate Unterkunft bieten
- Geflüchtete als Individuen wahrnehmen und durch professionelle Kräfte begleiten
- die Bedürfnisse geflüchteter und zugewanderter Frauen in den Blick nehmen
- Unterstützung der Ehrenamtlichen, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren

Wir wollen echte Integration in die Gesellschaft

- Kontaktmöglichkeiten schaffen, Geflüchtete im normalen Wohnumfeld aufnehmen und aktiv in das Gemeindeleben einbeziehen
- Unterstützung bei der Wohnungs- und Arbeitssuche
- Selbstorganisation der Migrant*innen fördern
- Fertigkeiten und Kompetenzen der neuen Mitbürger*innen aufzeigen, die sie in die Gemeinschaft einbringen können
- einfacher Zugang zu (frühkindlichen) Bildungs- und Betreuungsangeboten: gezielte Sprachförderung, Vertiefung des Unterrichtsstoffs, Elterngespräche, Budget für Übersetzungen
- offene, niederschwellige Jugendarbeit, die einfache Teilhabe ermöglicht und stark macht: für Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer Herkunft

GRÜN IST

das Update für Bildung – Kitas, Schulen, Weiterbildung

Bildung bedeutet für uns vor allem Teilhabe an unserer Gesellschaft. Deshalb beginnt Bildung für uns schon mit der Geburt und dauert lebenslang.

Wir GRÜNEN wollen das Kita-Angebot verbessern und mehr Erzieher*innen in die Gruppen holen. Im Mittelpunkt steht dabei das einzelne Kind mit seinen Bedürfnissen.

Wir setzen darauf, dass Kinder und Jugendliche gemeinsam lernen und jedes Kind im eigenen Tempo seine Talente entfalten kann. Denn für uns GRÜNE gilt: Es muss egal sein, wo ein Kind herkommt. Entscheidend ist, wo es hinwill. Wir wollen Schulen zu einem Ort ausgestalten, der nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch des Lebens ist.

Das lebenslange Lernen braucht vielfältige Angebote vor Ort, die einfach erreichbar sind und der beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung zugutekommen.

Wir wollen frühkindliche Bildung verbessern

- das Angebot an Kita-Plätzen vorausschauend und transparent planen
- die pädagogischen Konzepte der Kitas im musischen, künstlerischen, naturwissenschaftlichen und sportlichen Bereich vertiefen
- Angebote von Tagesmüttern und Kleingruppen ausbauen und unterstützen

Wir wollen die Schulen modernisieren

- die Schulgebäude nach modernen pädagogischen Konzepten umgestalten
- Möblierung, fachliche und technische Ausstattung auf den neuesten Stand bringen
- die Grundschulgröße auf 4 Züge begrenzen
- das Angebot des offenen Ganztags sichern
- Ganztagsklassen in Grundschulen erproben

Wir wollen lebenslanges Lernen ermöglichen

- den Bildungscampus Nord unterstützen und das B-vier langfristig sichern
- das Bildungsangebot der Volkshochschule Lippe-West sowie von Vereinen und Initiativen erweitern
- die Umweltbildung intensivieren
- ein Naturschutzzentrum in Bexterhagen schaffen
- das gesamte Betreuungs- und Bildungsangebot in Leopoldshöhe auf einer Online-Plattform bündeln

GRÜN IST

ernst nehmen, wem die Zukunft gehört

Ihre Meinungen, Wünsche und Vorstellungen äußern Jugendliche am besten, indem sie mitbestimmen. Dies soll an allen Orten des Aufwachsens im geschützten Rahmen möglich sein. Wir brauchen Schulen, an denen Beteiligung und Vielfalt der Meinungen gelebt und wertgeschätzt werden. Wer früh ernst genommen wird und spürt, dass man Dinge selbst verändern kann, erfährt Demokratie und geht als Erwachsener souveräner durchs Leben.

Neben der organisierten Freizeitgestaltung in den Jugendzentren LEOS und GreAse brauchen Jugendliche auch eigene, selbst geschaffene und genutzte Bereiche im öffentlichen Raum.

Wir wollen Kinder und Jugendliche wertgeschätzt wissen

- ein Gesamtkonzept für die kommunalen Jugend- und Freizeitangebote anstoßen und eine neue Qualität der Jugendarbeit einfordern
- junge Menschen darin unterstützen, ihre Interessen, Initiativen und innovativen Formate umzusetzen (Skateranlage, Bolzplätze, Proberäume, Graffitiwände, etc.)

Wir wollen Kinder und Jugendliche gestalten lassen

- Kultur und Freizeit nicht nur konsumfertig anbieten, sondern Jugendliche ermuntern, selbst etwas zu erschaffen
- Schulen und Kulturschaffende besser miteinander vernetzen
- Mitmach-Angebote initiieren, die sich vor allem an den Kreis von Jugendlichen richten, die durch die bisherigen Angebote nicht erreicht werden

GRÜN IST

eine erlebenswerte Gemeinde – Sport und Naherholung

Wir GRÜNEN unterstützen Sport, Bewegung und Spiel in ihrer ganzen Bandbreite. Dabei sind uns organisierte Angebote und individuelle Formen gleichermaßen wichtig. Sport leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration und trägt dazu bei, Chancengerechtigkeit herzustellen. Breitensport und Vereinssport brauchen intakte Sportstätten und ehrenamtliche Mitarbeit. Es geht aber auch um Fitness von Kindern, Jugendlichen und Älteren, um Bewegung von Menschen mit und ohne Behinderung. Es geht um das Spielen und Bewegen im Alltag, um Sport auf Grünflächen und im öffentlichen Raum.

Für die tägliche Naherholung und die soziale Begegnung sind öffentlich zugängliche Grünräume unverzichtbar. Bei einem hohen Anteil an privaten Gärten in unserer Gemeinde muss bei der weiteren baulichen Entwicklung der Wohngebiete auf eine ausreichende und qualitätsvolle Begrünung, eine barrierefreie Erschließung, grüne Wegeverbindungen und gute, möglichst fußläufige Erreichbarkeit und Vernetzung der Grünräume geachtet werden. Eine zusätzliche ökologische Funktion haben gemeinschaftlich und durch freiwilliges Engagement geschaffene und betriebene Nachbarschaftsgärten.

Wir brauchen eine bewegungsfreundliche Verkehrspolitik und Freiraumplanung in unserer Gemeinde.

Wir wollen Menschen bewegen

- Vereins- und Freizeitsport aktiv unterstützen
- Sportanlagen klimaverträglich sanieren
- offene Bolzplätze in Schuckenbaum und Asemissen/Bechterdissen/Greste schaffen
- alte Feld- und Kirchwege erhalten
- Spazierwege auch entlang vorhandener Gewässer und Bäche attraktiv gestalten

Wir wollen Erholungsräume schaffen

- Sitzen und Picknicken im Freien ermöglichen
- schattige Ruhebänke an allen Grünzügen und auf Spielplätzen aufstellen
- unbebaute Gemeindegrundstücke als Grünräume mit Lehrgarten, Streuobstwiese und Sitzmöglichkeiten gestalten
- ungenutzte Spielplatzflächen zu kleinen Parks oder Gemeinschaftsgärten umwandeln
- neue Grünräume planen und die vorhandenen vernetzen

GRÜN IST

gleiche Chancen – Geschlechter- und Generationengerechtigkeit

Wir GRÜNEN stehen für eine lebenswerte Gemeinde, in der alle Menschen in ihrer ganzen Vielfalt leben und an allen Aktivitäten selbstverständlich teilhaben können. Ob jung oder alt und egal welchen Geschlechtes und welcher Herkunft - alle gehören dazu und sollen in der Gemeindepolitik gehört werden.

Aktive Gleichstellungspolitik kümmert sich vorrangig um die Bedürfnisse und Belange von Frauen. Gerade im ländlichen Raum benötigen Frauen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie strukturelle Unterstützung. Deshalb werden wir in allen Fragen der Infrastruktur, der Wohnumfeldgestaltung, der Mobilität und der Gemeindeentwicklung die Bedürfnisse von Frauen berücksichtigen.

Der Wunsch nach Selbstbestimmung und Unabhängigkeit im Alter setzt den Rahmen für unser Handeln. Ältere Menschen finden in unserer Gemeinde nur schwer eine passende Mietwohnung mit guter Versorgung in der Nähe. Gleiches gilt für die jungen Menschen, die eine erste eigene Wohnung suchen. Für das Zusammenleben unterschiedlicher Altersgruppen müssen mehr Begegnungsmöglichkeiten und ein tägliches Miteinander geschaffen werden.

Die geschlechter- und generationengerechte Perspektive auf alle kommunalen Entwicklungsaufgaben und Handlungsfelder ist unsere Zukunftsstrategie für Leopoldshöhe.

Wir wollen Gleichstellung verwirklichen

- die Arbeitskapazität der Gleichstellungsstelle auf 30 Stunden erhöhen
- in allen Berufen und Positionen der Verwaltung ein ausgewogenes Verhältnis von Männern und Frauen anstreben
- darauf hinarbeiten, den Rat künftig paritätisch mit Frauen und Männern zu besetzen
- in der Initiative „Frauen in der Kommunalpolitik“ aktiv mitarbeiten

Wir wollen das Leben im Alter verbessern

- den Demografiebericht 2008 fortschreiben und konkrete Maßnahmen entwickeln
- ein Senioren- und Behindertenbüro einrichten, das fachlich und administrativ die ehrenamtliche Arbeit unterstützt
- weitere Mehrgenerationen-Wohnprojekte nach dem Vorbild des Johanneshofs in jedem zukünftigen Baugebiet umsetzen
- bedarfsgerechten und finanzierbaren Wohnraum für Ältere schaffen
- mit wöchentlichen Sonntags-Treffen der Einsamkeit im Alter entgegenwirken
- den Verkehrsraum umgestalten, damit ältere Menschen sich sicher bewegen und orientieren können
- medizinische Versorgung, Einkaufsmöglichkeiten und öffentlichen Nahverkehr auf die Bedürfnisse der älteren Menschen abstimmen

GRÜN IST

wenn Kultur kein Luxus, sondern Lebenselixier ist

Kultur eröffnet Wege und Möglichkeiten, sich mit der Welt auseinanderzusetzen und sie zu gestalten. Unsere Kulturpolitik zielt deshalb darauf, möglichst vielfältige kulturelle Aktivitäten zu ermöglichen. So wollen wir GRÜNEN kreative Entfaltung und weltoffene Demokratie gleichermaßen fördern. Wir wollen mehr Raum und Unterstützung für Neues, Unvorhergesehenes, Kritisches, aber auch für Verbindendes und Gemeinschaft Stiftendes schaffen.

In unserer Gemeinde werden kulturelle Angebote wesentlich durch Ehrenamtliche getragen. Leopoldshöhe muss daher einen Rahmen bieten, der bürgerschaftliches Engagement vor Ort wertschätzt und Hemmnisse abbaut.

Wir wollen Kultur für alle erfahrbar machen

- eine zentrale Plattform für alle kulturellen Termine und Angebote in Leopoldshöhe und Umgebung einrichten
- Schulen und Kulturschaffende besser miteinander vernetzen
- Kultur ohne Barrieren – also auch für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen oder fehlenden Sprachkenntnissen – ermöglichen
- kulturelle Mitmach-Angebote unterstützen und präsent machen

Wir wollen kreativen Projekten Raum geben

- eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung zwischen Kulturschaffenden, interessierten Laien, Kulturinitiativen und möglichen Partnern, wie Gastwirten oder Büchereien, einrichten und bekannt machen
- Ansprechpartner*in für engagierte Bürger*innen bekannt machen, die oder der bei Fragen und organisatorischen Problemen Hilfestellung leistet – von der erforderlichen Genehmigung für ein Straßenkonzert bis zur Beleuchtung für ein Lientheater
- Räume für kreative Projekte anbieten, z. B. Proberäume für Bands, ein offenes Atelier, ...
- interessierten Laien bei Bedarf durch einen erfahrenen Kulturschaffenden die anfänglichen Hemmschwellen nehmen

Wir wollen das Ehrenamt stärken

- die Rahmenbedingungen für das bürgerschaftliche Engagement verbessern
- Ansprechpartner für Ehrenamtliche und engagierte Bürger*innen bekannter machen

GRÜN IST

Vorfahrt für neue Ideen – Digitalisierung im ländlichen Raum

An der Digitalisierung geht kein Weg vorbei – die Frage ist aber das „Wie“. Wir GRÜNEN meinen: Netzpolitik und Digitalisierung sind zentrale politische Querschnittsaufgaben für eine moderne Gesellschaft. Im ländlichen Raum haben wir besondere Anforderungen an den digitalen Wandel. So wird das Glasfasernetz wegen vermeintlicher Unwirtschaftlichkeit oft nur unzureichend ausgebaut. Guter Zugang zum Internet muss aber für alle möglich sein!

Die Corona-Krise zeigt, wie wichtig eine gute Breitbandversorgung für alle ist. Digitalisierung ermöglicht ganz neue Formen der Kommunikation und Interaktion zwischen Menschen. Alle Bürger*innen in unserer Gemeinde sollten diese Angebote nutzen können.

Die Leopoldshöher Verwaltung muss ihr digitales Angebot deutlich verbessern. Für einfache und direkte Wege zu umfassender Information, was in Leopoldshöhe geschieht und geplant wird. Und auch Interaktion muss auf digitalem Wege in vielfältiger Form möglich sein: So kann eine Plattform für aktive Kommunikation zwischen der Gemeindeverwaltung und den Bürger*innen in Leopoldshöhe entstehen. Damit fördern wir das Engagement unserer Bürger*innen für und in unserer Gemeinde - aus der Gemeinde wird eine Gemeinschaft.

Und über die Verwaltung hinaus gedacht: Eine zukunftsorientierte Wirtschaftsentwicklung in unserer Gemeinde benötigt Entwicklungsmöglichkeiten für innovative Ideen, wir müssen ihnen Raum geben – nicht (Gewerbe-)Flächen! Zahlreiche Dienstleistungen erzeugen weder Lärm noch Schmutz, sie können problemlos in Wohnbereichen erlaubt werden. Aber sie benötigen gute digitale Infrastrukturen. Dann können „Lebens“-Räume entstehen, in denen Wohnen, Leben und Arbeiten wieder ein Ganzes wird. Packen wir's an.

Wir wollen Leopoldshöhe modernisieren

- eine intuitiv bedienbare Smartphone-App für die Gemeindeseite anbieten
- die digitalen Dienstleistungsangebote der Gemeinde ausweiten
- öffentliche Sitzungen live streamen
- Bürger*innen digital beteiligen
- freies WLAN in allen öffentlichen Gebäuden der Gemeinde einrichten
- freifunk.net aktiv unterstützen
- Glasfaserausbau bei (neuen) Baugebieten verbindlich vorschreiben
- bei Flächenplanungen Wohnen und Arbeiten zusammen denken
- Coworking-Spaces bei neuen Baumaßnahmen berücksichtigen
- mit einer Online-Plattform für lokale Geschäfte und regionale Vermarktung den Einzelhandel (in Kooperation mit dem Kreis Lippe) stärken

GRÜNE in den Wahlkreisen

010 Nienhagen-Bexterhagen	Carsten Sandmann
020 Schuckenbaum I	Hans Jürgen Busch
030 Schuckenbaum II	Dieter Brinkmann
040 Leopoldshöhe I	Birgit Kampmann
050 Leopoldshöhe II	René Gartemann
060 Leopoldshöhe III	Jürgen Hachmeister
070 Leopoldshöhe IV	Arne Rosenow
080 Krentrup	Birte Letmathe-Henkel
090 Bechterdissen I	Ilse Werner
100 Bechterdissen II	Ulrich Lasar
110 Bechterdissen III	Heidrun Bode
120 Greste I	Christiane Frevert
130 Greste II	Andreas Puchert
140 Greste III	Simon Maksymowicz
150 Asemissen I	Cornelia Schweiger
160 Asemissen II	Susanne Weiss
170 Asemissen III	Anna-Lena Weiss

Lesen Sie mehr zu uns im Internet



GRÜNE Liste für den Rat

- 1 Birgit Kampmann**
- 2 Jürgen Hachmeister**
- 3 Christiane Frevert**
- 4 Heidrun Bode**
- 5 Anna-Lena Weiss**
- 6 Carsten Sandmann**
- 7 Cornelia Schweiger**
- 8 Dieter Brinkmann**
- 9 Susanne Weiss**
- 10 René Gartemann**
- 11 Birte Letmathe-Henkel**
- 12 Andreas Puchert**
- 13 Ilse Werner**
- 14 Arne Rosenow**
- 15 Jürgen Kantim**
- 16 Ulrich Lasar**

Lesen Sie mehr zu uns im Internet



Kontakt

Birgit Kampmann – Sprecherin des Ortsverbandes

05208 95 09 02

birgit.kampmann@gruene-leopoldshoehe.de

Jürgen Hachmeister – Fraktionssprecher

05208 65 00

juergen.hachmeister@gruene-leopoldshoehe.de

Folge uns

facebook.com/leogruene

instagram.com/gruene.leopoldshoehe

Impressum

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Ortsverband Leopoldshöhe
Drosselstraße 19
33818 Leopoldshöhe

Telefon: 05208 65 00

Telefax: 05208 65 68

E-Mail: info@gruene-leopoldshoehe.de

Leopoldshöhe, im August 2020